Ausserordentlich?

Hier wird die hl. Messe nach der außerordentlichen Form des Römischen Ritus gefeiert, die auf die Ursprünge des Christentums zurückgeht.

Diesen Ritus empfinden wir als zeitlos schön. Er zeichnet sich dadurch aus, dass er das innere Geschehen auf außerordentlich ehrfürchtige und authentische Weise zum Ausdruck bringt.

Rücken zum Volk?

Der Priester zeigt dem Volk nicht den Rücken, sondern schaut gemeinsam mit ihm zu Gott auf, – gleich einem Hirten, welcher der Herde vorangeht, um sie zu Gott zu führen.

Unverständlich?

Die Sakralsprache Latein und die Stille während der Wandlung betonen die Heiligkeit des Geschehens. Die Kirchensprache hat zudem eine starke integrative Kraft.

Wichtiger als das Verstehen der einzelnen Worte ist das Verstehen des eigentlichen Geschehens. Das ist Voraussetzung, um der hl. Messe im Herzen folgen zu können.

DAS ÄUSSERE

Ablauf der hl. Messe

- **Vormesse**
  Stufengebet / Introitus / Kyrie / Gloria
  Wir treten vor Jesus hin und bitten ihn, unser Herz von allen Sünden zu reinigen.
  Lesung / Zwischengesang / Evangelium / Predigt / (Credo)
  Wir hören auf Gottes Wort.
- **Opferung**
  Der Priester bereitet die Gaben von Brot und Wein und bittet, dass sie – vereint mit unseren Opfern – Gott wohlgefällig seien.
- **Wandlung**
  Durch den Priester verwandelt Jesus Brot und Wein in seinen Leib und sein Blut und bringt sie dem himmlischen Vater dar.
- **Kommunion**
  Als Frucht dieses Liebesopfers empfangen wir Jesus selbst in der heiligen Kommunion.
- **Nachmesse**
  Postcommunio / Segen / Schlussevangelium
  Wir werden gesandt, um Zeugen für Jesus zu sein. Dazu gibt uns der Priester den Segen.

Fragen?

Sprechen Sie den Priester an!

Interessiert?

Erklärung der Messe und mehr unter:
ALTE-MESSE.DE

Priesterbruderschaft St. Petrus
PETRUSBRUDERSCHAFT.DE

MEIN LEBEN FÜR DICH

hier und jetzt

SEINE LIEBE

«Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben hingibt für seine Freunde.» (Joh 15,13)

SEIN OPFER

Als Antwort auf unsere Abwendung von ihm hat er sich uns zugewandt: Gott will unser Freund sein und ist deshalb aus Liebe zu uns Mensch geworden. Zu unserer Erlösung hat er dieses größte Liebesopfer dargebracht: die Hingabe seines Lebens am Kreuz.

hier und jetzt

Dieser zentrale Moment seiner Liebe wird in jeder hl. Messe gegenwärtiggesetzt.

Das ist vergleichbar mit der Erneuerung einer Liebesbezeugung: Christus hat uns durch sein blutiges Opfer am Kreuz nicht nur *einmal* seine Liebe bezeugt. Er fährt fort, diese seine Liebestat immer wieder zu erneuern. Genau das geschieht in jeder hl. Messe.

UNSERE LIEBE

«Wer mir nachfolgen will, der verleugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach.» (Mt 16, 24)

UNSER OPFER

Kann eine Braut gleichgültig bleiben, wenn ihr Bräutigam ihr eine Liebeserklärung macht? Sie wird immer wieder mit Freude hinhören und ihm seine Liebe erwidern. Auch wir wollen Gott von ganzem Herzen für seine Liebe zu uns danken und sie erwidern!

hier und jetzt

Beides tun wir in der hl. Messe. Wie Jesus sich uns geschenkt hat, so schenken wir uns ihm. Alle Freuden und Mühen des Lebens und letztlich uns selbst halten wir ihm hin und bringen sie ihm als Geschenk dar. Wir legen sie in sein Opfer hinein. So gelangen sie – vereint mit dem Opfer Christi – zu Gott.

EINE LIEBE

«Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich in ihm.» (Joh 6, 56)

EIN OPFER

Liebe vereint. Deshalb sind gute Freunde gern beisammen und teilen Freud und Leid. Wie er unsere Nähe sucht, so suchen wir die Nähe Gottes, um ein Herz und eine Seele mit ihm zu werden!

hier und jetzt

In der heiligen Eucharistie ist Jesus mit Fleisch und Blut wahrhaft und wesentlich gegenwärtig. Wir dürfen uns mit IHM vereinen, indem wir IHN in der heiligen Kommunion empfangen und vertraute Zwiesprache mit IHM halten.

Wer sich dessen bewusst ist, wird stets mit größter Ehrfurcht kommunizieren. Daher empfangen wir ausschließlich die Mundkommunion und beachten die Bedingungen zu ihrem würdigen Empfang (volle kirchliche Gemeinschaft, Gnadenstand und Nüchternheit).